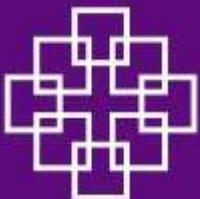




Evangelische Regenbogengemeinde
Frankfurt am Main - Sossenheim
Februar - April 2023



25 Jahre ev. Regenbogengemeinde
100 Ausgaben des Gemeindebriefs



Compassion
Gemeinsam überleben
und Nahrung spenden



LEBENS
MITTEL
KRISE



DER HUNGER IST ZURÜCK.

GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!

compassion.de/lebensmittelkrise



Regenbogenspielplatz – 0-3 Jahre
(Carina Grönke, Stefanie Langer)

Samstag, 10:00 - 11:30 Uhr

Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Daniela Schmidt)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-10 Jahre
(Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Coole Socken – 11-14 Jahre
(Alina, Lara, Laura, Lea, Robert
und Sven)

Freitag, 16:00 - 17:30 Uhr

TEENTREFF – ab 15 Jahre
(Nadine Heinrichs)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr
monatlich



Yoga (Karina Siegle)

Donnerstag, 19:00 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Richtig Erwachsene
(Marlene Lindenstruth, Dr. Charlotte
Eisenberg, Emmi Haase, Renate Klabunde)

Zweimal im Monat
Mittwoch, 15:00 Uhr

Regenbogenchor
(Manuel Dahme)

Dienstag, 20:00 Uhr

FairTeiler
(Ingrid Kuske u.a.)

Freitag, 18:30 Uhr

Frühstückstreff
(Kathrin Haarbeck, Katharina Arok-
salasis, Marion, Bärreiter, Marlene
Lindenstruth, Sonja Köhler, Eugenia
Weingärtner)

Mittwoch, 10:30 - 12:00 Uhr
monatlich

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag
im Monat, 20:00 Uhr

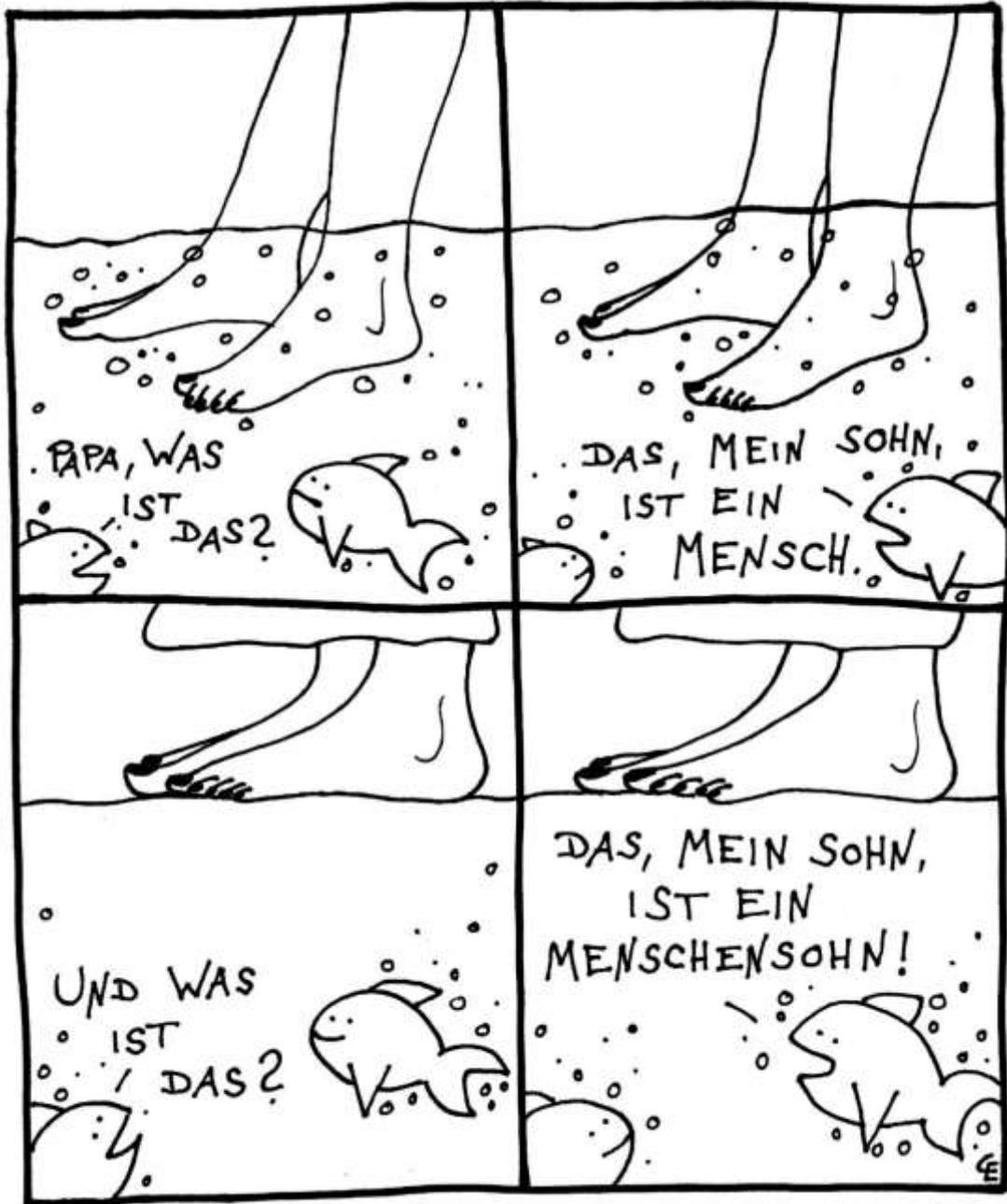
Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag
im Monat, 15:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Anzeige	2
Gruppen der Gemeinde	3
Gottes kleine Fische.....	5
Geistlicher Impuls von Dr. Charlotte Eisenberg	6
Themen aus dem Kirchenvorstand	8
Rückblick: Gemeindeversammlung.....	10
Einladungen: Jubelkonfirmation und Dankesfeier	11
Rückblick: Folk For Benefiz.....	12
Rückblick: Ökumenisches Adventsfenster.....	14
Rückblick: St. Martin in Sossenheim	15
Unser neuer Kirchenmusiker: Manuel Dahme	16
Erwachsenen- und Seniorenarbeit: Ausflug nach Seligenstadt	17
Partnergemeinde Mörigen: Treffen in Rudolstadt	18
Kita Regenbogenland: Kinomagie in der LichtBurg.....	20
Kinder- und Jugendarbeit: Reitwochenende in Hungen	21
Kinder- und Jugendarbeit: Krippenspiel an Heiligabend.....	22
Hessisches Krippenspiel.....	23
Adventskirche mit eindrücklichem Erlebnis	24
Kita Farbenland spendet an FairTeiler / Rudelsingen.....	25
Evangelisches Jugendwerk: Freizeiten 2023	26
Ökumenischer Kerbegottesdienst	27
Kirche kunterbunt – Ein roter Teppich im Advent.....	28
Konfis beschäftigen sich mit dem Thema Tod und Sterben.....	29
Oskar Rosi: „Es ist ein Gesamtkunstwerk“.....	30
Regenbogenspielplatz: Angebot für Kinder bis 3 Jahren.....	33
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus.....	34
Ankündigung: Tauffest am 24. Juni 2023	36
Termine	37
Amtshandlungen im letzten Quartal 2022.....	40
Gottesdienste.....	41
So erreichen Sie uns	44
Monatssprüche und Impressum	46
Gemeinde in Farbe	47

GOTTES KLEINE FISCHE



Gedanke zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Gemeinde!

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ So heißt die Jahreslosung für das Jahr 2023. Alle aufmerksamen Leserinnen und Leser wissen dies natürlich schon seit der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes. Denn dort war sie gleich auf Seite zwei abgedruckt.

Der Vers stammt aus dem alten Testament. Es ist der Ausruf einer geschundenen, verzweifelten Sklavin auf der Flucht: Hagar. Als Magd von Sarah, die keine Kinder bekommen konnte, musste sie sich ihrem Schicksal ergeben und mit Abraham schlafen, als ihre Herrin es ihr befahl. Sarah wollte auf diese Weise Kinder bekommen und ihre Magd quasi als Leihmutter nutzen. Als Hagar dann tatsächlich schwanger wurde, gefiel Sarah dies aber auch wieder nicht, denn nun fühlte sie sich zurückgesetzt. Also misshandelte sie ihre Magd so sehr, dass diese lieber die Flucht in die Wüste antrat, als noch weiter unter der Rute ihrer Herrin zu leiden. Dort ist sie nun und weiß nicht, wie sie mit ihrem Kind im Bauch überleben soll.

Dort, in dieser verzweifelten Lage, tritt Gottes Engel zu ihr, spricht mit ihr und verspricht ihr eine reiche Nachkommenschaft. Daraufhin ruft Hagar aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ In der Folge wird beschrieben, wie Hagar ihr Kind bekommt und es Ismael nennt, übersetzt: Gott hat gehört. Heute wird im Islam Ismael als erstgeborener Sohn Abrahams als Prophet und Stammvater



verehrt. Im Christentum ist es Isaak, sein Halbbruder, der später von Sarah geboren wird, der eine zentrale Rolle in der alttestamentlichen Erzählung einnimmt.

Die Geschichte von Hagar berührt mich jedes Mal, wenn ich sie lese. Denn in ihr kommt zum Vorschein, wie vielschichtig und fragil das Leben ist. Abraham und Sarah, die wir sonst immer nur als untadelige Stammeltern des Judentums, des Islams und des Christentums kennen, erscheinen in dieser Geschichte als zwielichtige Gestalten. Um genau zu sein, sind sie hier sogar ganz schön fiese

Unterdrücker. Zwar hat in der Geschichte vor allem Sarah die Fäden in der Hand, aber Abraham macht widerstandslos mit bei der Ausbeutung der Sklavin, die völlig dem Willen der beiden ausgesetzt ist. In der Bibel ist es oft so, dass die großen Heldinnen und Helden gar nicht so eine reine Weste haben, wie wir denken. David zum Beispiel war nicht nur ein von Gott gesalbter König, sondern auch ein Räuber und eifersüchtiger Mörder. Salomo war ein Frauenheld und alles andere als treu. Jakob war ein Betrüger und Egoist. Die Bibel ist eben kein Superhelden-Film, sondern ein Buch, das uns auch von den Abgründen des Menschlichen erzählt. Keiner ist ohne Schuld. Und dennoch lässt Gott niemanden fallen. Auch nicht Sarah und Abraham, die Sklavenhalter und Menschenchinder.

Hagar ist aber der eigentliche Star der Geschichte. Denn sie nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand und entscheidet sich zur Flucht. Trotz aller Gefahren, die in der Wüste auf sie warten, wagt sie es und begibt sich auf die Reise ins Unge-
wisse. Und Gott ist bei ihr. Und segnet sie. Er sieht sie! Gott sieht das Leid, ihre Qual, ihre Schmerzen. Und auch ihren Mut und ihre Hoffnung auf ein besseres Leben. Und Hagar merkt: Gott sieht mich, er lässt mich nicht allein. Und die Zukunft meiner Kinder wird groß werden!

Als Pfarrerin der Gemeinde in Sossen-
heim will ich mir diese Geschichte im neuen Jahr immer wieder vor Augen halten und mir zweierlei klarmachen: 1. Auch die größte Schuld kann Gott nicht

davon abhalten, bei uns zu sein. Und 2. Die Hagar dieser Welt verdienen es, gesehen und gehört zu werden. Wir Christinnen und Christen sollten es immer wieder versuchen, gerade die zu sehen und zu hören, die sonst niemand sieht und hört. Damit sie nicht alleine in der Wüste bleiben müssen, sondern mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

Charlott Eisenbay



Schauen Sie doch mal auf unsere Gemeinde-Homepage:

www.regenbogengemeinde.de

Liebe Gemeindeglieder,
stets zur selben Zeit treffen Menschen,
teils ganz gescheit und zur Verwaltungsarbeit auch bereit,
im Gemeindehause aufeinander, kreisrund sitzend beieinander.

Um schwierige Themen ist´s meist reich bestellt,
so muss man sagen,

diese regelrecht aus der Tagesordnung ragen, es den Abend aber nicht vergällt, mit
Spaß am „Amt“ man es bei uns hält.

Postulat, Diskurs, Referat und auch Disput, stärken nur uns´rer Tatkraft Mut, es
herrscht auch gerne eitel Sonnenschein, denn Entscheidungen treffen, das muss sein.

Deshalb sei hier frei und ungeniert,
aus dem letzten Treffen frei zitiert:
«Bla bla bla bla, bla bla bla bla bla»

«Bla und Bla oder blablablaba?»

Aber wehe, wehe, wehe,
wenn ich auf das immer späte Ende sehe,
fürwahr ein strackes Weiterkommen
des Treffens Gipfel schnell erklimmen
geht nur mit einer Prise frohen Mutes,
denn es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Es grüßt Sie herzlich

Sebastian Brum
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands



Liebe Gemeindeglieder,

auch einige organisatorische Dinge gibt es vom Kirchenvorstand zu berichten.

Wie bereits berichtet hatte Dr. Claudia Heuser-Mainusch am 30.09.2022 aus persönlichen Gründen ihr Amt als Vorsitzende des Kirchenvorstands zurückgegeben und trat aus dem Kirchenvorstand aus.

Bereits am 24.11.2022 konnten wir Stefanie Langer als neues Kirchenvorstandsmitglied gewinnen und nachberufen. Im Gottesdienst, am dritten Advent am 11.12.2022 wurde sie formal in das Amt eingeführt (siehe Foto).



Unsere Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg wurde am 24.11.2022 als Vorsitzende des Kirchenvorstands gewählt.

Sebastian Brum, Stefanie Langer und Thomas Ohly teilen sich die Arbeit des stellvertretenden Vorsitzes untereinander auf. Da es formal nur eine Position für die stellvertretung gibt, wurde am 24.11.2022 folgende Regelung getroffen: Sebastian Brum fungiert als stellvertretender Vorsitzender, Stefanie Langer und Thomas Ohly als inoffizielle stellvertretende Vorsitzende.

Thomas Ohly vom Kirchenvorstand

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Unsere Pfarrerin begrüßte die etwa 50 Gemeindeglieder, die am 17. November 2022 der Einladung des Kirchenvorstands zur Gemeindeversammlung gefolgt waren. Die letzte Gemeindeversammlung hatte am 1. März 2020 – kurz vor dem Corona-Lockdown stattgefunden.

Sehr erfreulich und hilfreich war, dass Stadtdekan für Frankfurt und Offenbach Dr. Achim Knecht persönlich zu unserer Versammlung kam.

Zunächst gab Thomas Ohly einen Rückblick und stellte das vielfältige und abwechslungsreiche Gemeindeleben vor.

Auch die Entwicklung der Gemeindegliederzahlen bildete einen Schwerpunkt. Diese gehen nämlich dramatisch zurück. In den letzten 10 Jahren verloren wir ein Drittel der Gemeindeglieder. **„Uns sterben die Gemeindeglieder weg“** war die zentrale Botschaft. Wegzüge werden weitgehend durch Zuzüge ausgeglichen, auch Austritte spielen kaum eine Rolle. Man hat also wenig Einfluss, diesen Trend zu stoppen.

Beim Ausblick ging es darum, wie die sich gut entwickelte Ökumene weiter ausbauen ließe, wie die Gemeinden in Nachbarschaftsäume enger zusammenarbeiten können, und wie bei schwindenden Ressourcen das Gemeindeleben künftig gestaltet werden kann.

Unsere Pfarrerin, Frau Dr. Eisenberg, erläuterte dann unsere Gebäudesituation im Einzelnen. Insbesondere das Gemeindehaus wird eine immer kleiner werdende Gemeinde in dieser Form nicht halten können.

Eine sehr interessante Diskussion und Unterhaltung schloss sich an, bei der viele kreative Ideen entwickelt wurden. Auch die Sicht von Stadtdekan Dr. Achim Knecht war dabei sehr nützlich.

Eine Fortsetzung der Gespräche wurde von vielen gewünscht.

Wir danken Frau Pia Kitzel und dem Team des Café Kitzel für die sehr leckere kulinarische Unterstützung.

Thomas Ohly vom Kirchenvorstand





Einladung zur Jubelkonfirmation

Wir laden alle silbernen, goldenen, diamantenen und
gnadenen Konfirmand*innen ein zum festlichen
Jubiläumsgottesdienst
am 19.3.2023 um 11:00 Uhr

Wer in den Jahren **1998, 1973, 1963 oder 1953**
konfirmiert wurde (in Sossenheim oder anderswo),
ist herzlich dazu eingeladen!

Informieren Sie auch gerne Mitkonfirmandinnen und
-konfirmanden, die diese Einladung ggfls. nicht
erreicht.

Anmeldungen bitte über
das Gemeindebüro

Herzliche
Einladung
zur

für alle
Haupt- und
Ehrenamtlichen



Dankesfeier

am 24. Februar 2023
19:00 Uhr
Gemeindehaus
Westerwaldstr. 18

„Folk for Benefiz“ – Tolle Stimmung im Gemeindehaus

Irgendwann war wirklich kein Durchkommen mehr im großen Saal des Gemeindehauses. Dicht an dicht standen die Stühle vor der Bühne, dahinter gab es nur noch ein paar Stehplätze. Etwas über einhundert Besucher waren zum Konzert des Irish Folk-Duos „Stout“ am 19.11.2022 gekommen. Eingeladen hatte die Sossenheimer Initiative „Folk for Benefiz“, die zum elften Mal einen Benefizabend mit Folk-Musik organisiert hatte.

Vom ersten Lied an war der Funke übergesprungen. Die beiden Musiker Simon Scherrer und Mario Kuzyna begeisterten das Publikum mit stimmungsvollen Liedern und rasanten Instrumentalstücken, dargeboten mit großer Spielfreude und beeindruckender Beherrschung ihrer Instrumente, Gitarre, Mandoline, Banjo und Akkordeon. Kein Wunder, dass ausgiebig mitgeklatscht und mitgesungen wurde.

Begonnen hatte das Programm mit der Musikerin Simone Oros mit ihrer Drehleier. Die ausgebildete Kirchenmusikerin spielte aber nicht nur alte und moderne Melodien. Sie erzählte auch mit Charme und Witz von der Geschichte und den technischen Tücken dieses außergewöhnlichen Instruments. Bereits gegen Ende ihres kurzen Programms kamen die beiden Musiker von „Stout“ auf die Bühne und begleiteten die Drehleier mit Gitarre und Mandoline.

Dass Folk-Musik sich immer für´s gemeinsame Musizieren eignet, zeigte sich eindrücklich gegen Ende des

Abends. Nach diversen Zugaben kam das, was man im Zirkus wohl das große Finale genannt hätte: Das Duo „Stout“ spielte gemeinsam mit Simone Oros, sowie Musikern der Frankfurter Irish-Folk Band „Blue Blistering Barnacles“ zwei weitere irische Gassenhauer.



Damit nicht genug. Nach dem Konzert wurden eiligst einige Stühle zur Seite geräumt, zwei Tische in die Mitte des Saales gestellt und weitere Instrumente ausgepackt. Etwa zehn befreundete Mu-

siker aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet waren gekommen, um spontan miteinander Musik zu machen, ungeprobt und ohne Verstärkung, eben wie in einem Pub in Irland.

Dazu passte natürlich auch die Getränkeauswahl des Abends, es gab das dunkle Bier von der grünen Insel sowie eine gutbestückte Whiskytheke.

Als weit nach Mitternacht die Lichter im Gemeindehaus ausgingen, waren sich alle Beteiligten sicher: Das war ein rundum gelungener Abend gewesen.

Wegen der Corona-Pandemie hatte seit Ende 2019 keine solche Veranstaltung

mehr stattfinden können. Umso glücklicher waren die Organisatoren, dass es nun endlich wieder möglich war.

Auch die Macherinnen des Nachbarschaftstreffs Carl-Sonnenschein-Straße waren begeistert von der Veranstaltung, da alle Einnahmen des Abends diesem Projekt zugutekamen. Insgesamt konnte die stolze Summe von 1100,- € aus Getränkeverkauf und Spenden übergeben werden.

Stefan Straßer vom Musikausschuss



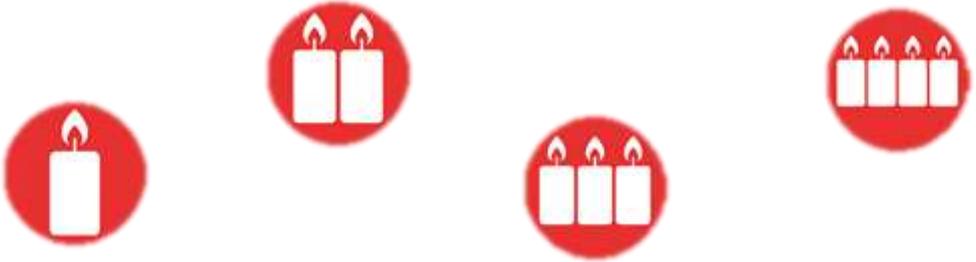
Adventsfenster am 7. Dezember

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefs kündigten wir das ökumenische Adventsfenster an. Die Tradition geht auf das Jahr 2002 zurück und wurde von der katholischen Gemeinde St. Michael ins Leben gerufen.

Inzwischen beteiligen sich viele Sossenheimer Bürger konfessionsunabhängig.

Das Adventsfenster am 7. Dezember fand an unserem Gemeindehaus statt. Viel Musik gab es durch unseren Kirchenmusiker Manuel Dahme, Marianne Hegerich und dem Chor. Auch die Besucher sangen kräftig mit...

Die Redaktion



Hunderte beim St. Martin-Fest in Sossenheim

Traditionsgemäß wurde am 11.11.2022 in Sossenheim St. Martin gefeiert. Auf die ökumenische Andacht in der kath. St. Michaelskirche folgte ein Laternenumzug durch die Straßen bis zum

Kirchberg. Dort gab es warme Getränke, Brezeln und ein großes Feuer. Wer wollte, konnte sogar das Pferd von St. Martin streicheln...



Unser neuer Kirchenmusiker Manuel Dahme

Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich sehr, dass ich seit Oktober 2022 als Kirchenmusiker in der Regenbogengemeinde arbeiten darf. Neben dem Orgelspiel in den Gottesdiensten liegt auch die Leitung des kürzlich erst wieder neugestarteten Regenbogenchors in meinen Händen.

Ich habe zunächst Cembalo, Generalbass und Ensembleleitung in Frankfurt, Lyon, München und Basel studiert, bevor ich mich später auf die Kirchenmusik und Orgelimprovisation in Heidelberg konzentriert habe.



Erst im September bin ich nach zwölf Jahren Abwesenheit, ich bin in Eschersheim aufgewachsen, aufgrund einer neuen Stellung meiner Frau, mit meiner Familie wieder zurück nach Frankfurt gezogen.

Die Stelle als Kirchenmusiker in Sossenheim ist für mich ein Glücksfall; sie gibt mir die Möglichkeit, mich in meiner Elternzeit weiterhin meiner musikalischen Leidenschaft und insbesondere

im Chor auch den sozialen Kontakten zu widmen.



Der Regenbogenchor probt dienstags von 20:00-21:30 Uhr im Gemeindehaus und freut sich über neue Mitsänger*innen.

Ich freue mich, Sie alle kennenzulernen!
Herzliche Grüße,

Ihr Manuel Dahme



Senior*innenfahrt zum Kloster Seligenstadt

Am 16.11.2022 veranstaltete die Erwachsenen- und Seniorenarbeit der evangelischen Regenbogengemeinde einen Ausflug nach Seligenstadt.

In Kooperation mit der Gemeinde in Höchst, vertreten durch Pfarrer Felix van Elsberg und der Erwachsenen- und Seniorenarbeit des evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach, vertreten durch Modulkoordinatorin Christel Roßbach, begann um 09:00 Uhr die Fahrt mit einem barrierefreien Bus.

Mit diesem hatten auch Rollstuhlfahrer*innen die Möglichkeit teilzunehmen.

Vor Ort gab es die Möglichkeit, eine barrierefreie Führung oder eine mit Treppen zu begehen.

Das 840 n. Chr. gegründete Kloster bietet ein gemütliches Café, das im Anschluss an den Ausflug noch besucht werden konnte. Nach der Freizeit in der urigen Altstadt Seligenstadts fuhren wir gemeinsam nach Hause.

Auch im Jahr 2023 erwarten uns weitere Ausflüge.

Kathrin Haarbeck,
Gemeindepädagogin



Partnergemeinde Möringen: Treffen in Rudolstadt

Schiller und Goethe trafen sich häufig in Rudolstadt. Johann Christoph Friedrich Schiller hatte sich seinerzeit in Rudolstadt verliebt. Was muss das für eine tolle Stadt sein, war wohl der Gedanke von Frau Christina (Tina) Jakobs.

So hatte sie schon früh im Jahr 2022 ihre Fühler ausgestreckt und im Hotel Panoramablick einige Zimmer blockiert. Also machten sich die Möringer und die Sossenheimer am 29. Oktober 2022 auf den Weg. Leider konnte Frau Ingrid Wäsche aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren, was sie unter Tränen sehr bedauerte. Gefreut haben sich alle darüber, dass Frau Kerstin Pieper den Wunsch geäußert hatte mitzufahren, obwohl sie gerade vor wenigen Tagen ihre Mutter zu Grabe getragen hatte. So kamen aus der Großgemeinde Möringen Frau Doris Danks, Frau Tina Jakobs, Frau Kerstin Pieper, und die Ehepaare Kerstin und Reinhard Marnecke sowie Ines und Frank Projahn zu unserem Treffen.

Aus Sossenheim freuten sich Frau Anny Knebel, Frau Emmi Haase, Frau Marlene Lindenstruth und die Ehepaare Karin und Hanskarl Kirchner, Renate und Gerd Klabunde, Claudia und Hermann Pauli und Renate und Egon Rehrmann.

Nach den herzlichen Begrüßungen und den Zuweisungen der Zimmer eröffneten wir den Anreisetag mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken. Bis zum nächsten offiziellen Treffen wurden Gespräche

geführt und die nähere Umgebung in Augenschein genommen.

Aus dem Urlaub direkt kam unsere Pfarrerin Frau Dr. Charlotte Eisenberg mit dem Zug. Jedoch gab es unterwegs ein bedauerliches Ereignis – dadurch war die Ankunft in Rudolstadt öfter verschoben worden. Umso mehr freuten sich alle, als sie dann endlich bei uns war.



Das gemeinsame Abendessen, es gab mehrere Gänge, zog sich ein bisschen hin; so war der Abend schnell vorge-rückt, und alle freuten sich auf das Bett; zumal am Sonntag einige Programm-punkte zu bewältigen waren.

Wie könnte es anders sein, begann der Sonntag mit einem stärkenden Frühstück. Danach fuhren wir mit unseren Wagen, es bildeten sich Fahrgemeinschaften, runter in die Stadt, um zunächst dank einer Führung einiges im Schillerhaus über Schiller, seine Lieb-schaften und Begegnungen mit Goethe zu erfahren. Danach bot sich ein bisschen freie Zeit an, so dass jeder auf eigene Faust das Zentrum Rudolstadt erkunden konnte. Um 13:00 Uhr stand

eine Besichtigung der Thüringer Bauernhäuser an. Ein „Buckelapotheker“ schilderte uns die schwere Zeit des Mittelalters in sehr anschaulicher und auch humorvoller Weise. Gut, dass wir nicht zu der Zeit gelebt haben und uns mit den Problemen der damaligen Zeit auseinandersetzen mussten. Bei herrlichem Sonnenschein am 30.10.2022 labten wir uns bei Kaffee (oder Tee) und Kuchen im Freien des Museumsgeländes.

Am Abend folgte wieder ein kulinarisches 5-Gänge-Menü. Einfach köstlich und empfehlenswert. In unserem Thema danach ging es um Krisen, Krisenbewältigung und wie wir damit umgehen. Eine anregende Diskussion war die Folge, jedoch konnte kein Ergebnis erzielt werden. Mit einem herzerwärmenden Fürbittengespräch von Pfarre-

rin Charlotte Eisenberg und dem gemeinsamen Vaterunser verließen alle die Gesprächsrunde und suchten ihr Nachtlager auf.

Am Montag, 31.10.2022 (Reformationstag) in Thüringen gesetzlicher Feiertag, besuchten wir noch gemeinsam einen Gottesdienst, bevor wir uns schweren Herzens wieder verabschiedeten. Es war ein ermutigendes und schönes Treffen. Das Hotel lag sehr schön oberhalb von Rudolstadt, und die Zimmer waren komfortabel eingerichtet. Ob es auch für unser nächstes Treffen 2023 in Frage kommen wird?

Nochmals DANKE an unsere Tina für die super Organisation und Vorbereitung.

Egon Rehrmann



Besuch im Schillerhaus

Kinomagie in der LichtBurg

Im März 2022 starteten wir mit unseren „Schlaunen Füchsen“ den MiniFilmClub im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum in Frankfurt. An sieben Terminen fuhren wir nach Frankfurt, und die Kinder durften die Welt des Films entdecken. In verschiedenen Aktiveinheiten experimentierten sie mit Perspektiven, Farben, Licht und Schatten und vertonten mit der eigenen Stimme einen Film.

Die kreative Auseinandersetzung mit den gesehenen Filmen endete allerdings nicht im Museum. In der Kita waren die Aktivitäten im DFF immer wieder Thema, und auch die anderen Kinder waren sehr neugierig, was denn die „Schlaunen Füchse“ von ihren Ausflügen ins Museum mitgebracht hatten.

So begannen wir mit den Kindern zu überlegen, was wir zur Weiterarbeit in der Kita benötigen.

Schnell war eine Materialsammlung zusammengestellt und es ging an die Herausforderung, einen Overheadprojektor und eine Laterna Magica zu besorgen.

Die Freude war groß, als nach und nach die Päckchen geliefert wurden und die Materialien ausgepackt wurden.

In einer Ecke im Bastelraum richteten wir einen Arbeitsplatz für die Kinder ein, an dem sie zum Beispiel eigene Geschichten für die Laterna Magica malen und anschauen können.

kita-regenbogenland.info



Der Overheadprojektor bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten, mit Licht und Schatten zu experimentieren, und wer möchte, kann von seinem Werk Fotos machen und seine Arbeit präsentieren.

Unsere „LichtBurg Regenbogenland“ ist nun ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags.

Wir freuen uns auf weitere Ideen der Kinder, die unsere „LichtBurg“ Ecke wachsen lassen.

Team Kita Regenbogenland



Reitwochenende in Hungen mit den ev. Gemeinden aus Sossenheim und Nied/Griesheim

...so schnell ist das Jahr wieder vergangen, und erneut machten wir uns am 21. Oktober zusammen auf den Weg ins ev. Freizeitlager mit Pferden nach Hungen.

Getreu unserem diesjährigen Motto „Die Schule der magischen Tiere“ hatten wir viele rätselhafte und mystische Aufgaben sowie Spiel- und Bastelangebote mit im Gepäck.

Diese abenteuerlichen Angebote umrahmten wunderbar unser intensiv genutztes Tagesprogramm mit unseren Pferden, das mit dem morgendlichen Füttern, Putzen und Striegeln und natürlich jeder Menge Reiten ausgefüllt war. Den gelungenen Abschluss unseres Wochenends erlebten wir an unse-

rem bunten magischen „Regenbogenlagerfeuer“, an welchem die Kinder mit ihren gewonnenen Superkräften im wahrsten Sinne des Wortes die Funken sprühen ließen.

Es war wieder einmal ein schönes gemeinsames Erlebnis unserer beiden Gemeinden und wir freuen uns auf den Herbst 2023 ... wenn es wieder heißt: Auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück dieser Erde ☺

Interessiert? Infos unter
sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de

Sandra Jüptner
und Team



Krippenspiel an Heiligabend: Frieden beginnt mit Dir

Endlich...in diesem Jahr war es uns wieder möglich, unser Kinderkrippenspiel im Rahmen des Familiengottesdienstes in der gut besuchten Kirche aufzuführen. Dafür hatten wir uns eine besondere Aufgabe ausgewählt, erstmals das Originalfriedenslicht, das jedes Jahr in Betlehem in der Geburtsgrotte von Jesus angezündet wird, hierher in unsere Regenbogenkirche nach Sossenheim zu holen.

„Es ist ein weiter Weg, bis dieses kleine Licht möglichst viele Länder und Orte dieser Welt erreichen kann...“ und wie schwer es ist, dieses zarte Licht zu schützen und es am Brennen zu erhalten ebenfalls.

Aber es ist gelungen. Unsere Kinder schlüpfen in die Rollen von Pfadfinderinnen und Pfadfindern, brachten das Licht in unsere Kirche, verteilten es spielerisch an Obdachlose und geflüchtete Kinder. Sie halfen damit Maria und Josef eine Unterkunft zu finden und verteilten

es zum Ende des Gottesdienstes an alle Familien in selbstgebastelten Friedenslichtgläsern, die in allen Farben leuchteten.

Auf diese Weise wurde das Licht des Friedens an viele Menschen weitergetragen und von diesen ebenfalls weiterverteilt. Auch an den Tagen nach Heiligabend kamen Menschen dem Angebot nach, sich ihr Friedenslicht in der „offenen Kärtsch“ und bei den Gottesdiensten abzuholen.

Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Kinder, an Marianne Hegerich, Lara Jüptner und Daniela Schmidt. Danke für die Anpassung der Kostüme durch Elke vom Baur und Nicole Kaeschner, sowie an alle, die uns mit ihrer Hilfe beim Basteln und Dekorieren unterstützt haben. Ihr seid spitze!!!

Wir freuen uns auf das nächste Mal☺

Eure Sandra Jüptner



Hessisches Krippenspiel

Nach der Pandemiepause fand am dritten Advent, den 11.12.2022, wieder das traditionelle hessische Krippenspiel in unserer Kirche statt.

Lebendig, mit Ebbelwoi und in Mundart, gab es eine ganz spezielle Darstellung der Jesusgeschichte – eingebettet in den Adventsgottesdienst, bei dem auch klassische Advents- und Weihnachtslieder gesungen wurden.

Anschließend gab es noch Tee und Kaffee, so dass man noch etwas bleiben und miteinander sprechen konnte.

Die Redaktion



Adventskirche mit eindrücklichem Erlebnis

Zum zweiten Mal fand die Adventskirche in den vier Adventswochen jeweils am Dienstag und Donnerstag von 16:30 bis 19:00 Uhr statt.

Bei weihnachtlicher Musik vom Band und live von zwei Posaunisten, kam bei Kerzenlicht in der Kirche weihnachtliche Stimmung auf. Da die Kirche zurzeit nicht beheizt wird, boten wir den Besuchern warmen Tee an und am Nikolaustag verschenkten wir kleine Schokoladen-Nikoläuse.

Es waren nicht viele, die das Angebot wahrgenommen haben. So wie uns aber die Besucher sagten, die den Weg in die Kirche gefunden hatten, konnten sie die Momente der Besinnung genießen.

Besonders berührte uns eine Begebenheit: Es kamen zwei junge Frauen mit einem kleinen Jungen, die zunächst ganz hinten Platz nahmen und aber – nach Aufforderung – nach vorne kamen, um dem Jungen die Krippe zeigen zu können. Die eine Frau erklärte dem Jungen die Krippe, den Altar, die Kerzen, die Kirchenfenster, es war sein erster Besuch in einer Kirche; und die andere Frau setzte sich in eine Kirchenbank und versank für eine längere Zeit in einem Gebet. Sie zündeten auch Kerzen an.

Die Frauen kamen mit dem Jungen zu uns und fragten, ob wir gemeinsam beten könnten. Gerne kamen wir dieser Bitte nach, fassten uns an den Händen, bildeten einen Kreis, und die junge Frau begann ein sehr persönliches Gebet zu

sprechen: Von einem langen und mühsamen Weg, sagte Danke für viel Gutes, **was ihnen widerfahren sei** „Gott, Jesus, du bist unser Freund, unser Beschützer...“. Sie baten mich nun, auch ein Gebet zu sprechen. Ich war berührt, überrascht, nicht darauf vorbereitet. Was kann man nach solch einem Gebet sagen? Ich weiß nicht mehr, woher ich die Worte nahm, aber es entstand eine sehr besinnliche Stimmung, ein Miteinander unter Fremden, die sich plötzlich so nah waren! Eine der Frauen kam noch einmal zurück und zündete eine Kerze an, für die Demonstranten im Iran. Auf die Frage von uns, ob sie aus dem Iran kämen, sagte sie nur: JA....



Für uns stellte sich das Erlebte als Weihnachtswunder dar. Wir waren berührt und stellten fest, dass es sich allein für diese Begebenheit gelohnt hatte, die Adventskirche anzubieten, um Einigen besondere Momente der Ruhe und Besinnung zu ermöglichen...

Ingrid Kuske vom Kirchenvorstand

FairTeiler – Spendenaktion der Kita-Kinder an St. Martin

Die Kinder und das Team der Kita Farbenland sowie die Eltern hatten sich für St. Martin eine sehr schöne Aktion zum Thema Teilen ausgedacht. Sie sammelten Lebensmittel, um diese mit Bedürftigen zu teilen, weil St. Martin auch geteilt hatte.

Die Kinder brachten uns, die wir als FairTeiler jeden Freitag im Gemeindehaus der Regenbogengemeinde Lebensmittel verteilen, ihre gesammelten Lebensmittel. Mit strahlenden Augen und voller Stolz erzählten sie uns, dass sie zwei große Kisten zusammenbekommen hätten, und wir diese jetzt verteilen könnten.

Es war so viel, dass wir einen Teil der Lebensmittel noch an einem zweiten Freitag verteilen konnten. Mit diesen Lebensmitteln konnten wir vielen in dieser schwierigen Zeit eine große

Freude bereiten. Voller Dankbarkeit wurde uns gesagt, dass wir ganz liebe Grüße und ein großes DANKE an die Kinder für diese tolle Aktion weitergeben mögen.

Rudelsingen am 20. Dezember

Das Rudelsingen am 20.12.2022 in unserer Kirche war ein Erfolg!

Gemeinsam wurden weihnachtliche Lieder in der gutbesuchten Kirche bei Kerzenschein und warmen Tee gesungen. Manuel Dahme begleitete am Flügel die Sängerschar und Stefan Straßer organisierte die Möglichkeit, die Texte von der Leinwand abzulesen.

Ingrid Kuske vom Kirchenvorstand



EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2023 - Gemeinsam unterwegs!

Auch im neuen Jahr ist das EJW wieder an vielen Orten in Deutschland und darüber hinaus unterwegs, um schöne Orte kennenzulernen, Gemeinschaft zu leben und unvergessliche Erinnerungen zu sammeln!

Für Kinder heißt es, Abenteuer im Wald erleben oder eine Woche Bauernhof pur, mit allem, was dazu gehört.

Für Jugendliche geht es schon im Januar auf Skifreizeit oder zum English Camp in der Nähe von London. Dänemark, Südfrankreich oder eine Reitfreizeit in den Osterferien? Für jede*n ist etwas dabei. Eine tolle Zeit in Italien,

beim Segeln auf dem IJsselmeer oder beim Segeln und Surfen lernen in Heiligenhafen? Du hast die Wahl!

Vater-Kind-Wochenenden, Vater-Teen-Wochenenden und Jungscharwochenenden in Haus Heliand stehen auch auf dem Programm.

Frühbucherrabatte bis Mitte Februar!

Mehr Infos und Online-Anmeldung – siehe <https://www.ejw.de/freizeiten/>

Jakob Lotz,
Jugendreferent des EJW Frankfurt



Ökumenischer Kerbegottesdienst am 2. Oktober

Vermutlich erstmals in der Historie Sossenheims fand am Kerbesonntag, 2. Oktober ein Ökumenischer Kerbegottesdienst statt. Der Vereinsring hatte mit zahlreichen Vereinen und den Kerbebüchsen beschlossen, dass nach zwei Jahren Corona-Pause in Sossenheim wieder eine Kerb sein sollte. Viele halfen mit, dass die Kerb am ersten Oktoberwochenende eine gelungene und schöne Veranstaltung für den Stadtteil wurde.



Die beiden christlichen Kirchen wollten hier nicht am Rande stehen und beteiligten sich mit einem ökumenischen Gottesdienst „direkt auf der Kerb“, im Zelt.

Trotz des Regenwetters und der kühlen Temperaturen versammelten sich um 10:00 Uhr zahlreiche Menschen im gut gefüllten Zelt. Im Gottesdienst wirkte u.a. die Chorgemeinschaft Sossenheim mit sowie Birgitta Seufert-Diener an der Orgel. Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg und Pastoralreferent Michael Ickstadt begannen den Gottesdienst nach einer

„launischen Eröffnung uff Frankforderrisch“ mit dem Hinweis, dass Kerb und Kirche zusammengehören, wie der Bembel und das Gerippte. Im Gottesdienst wollten sie in diesen herausfordernden Zeiten der immer noch bestehenden Corona-Pandemie, des Klimawandels und des Kriegs mitten in Europa ein Zeichen der Hoffnung und der Ermutigung setzen. Als Lesung wurde die Geschichte vom Aufbruch Abrahams in eine ungewisse Zukunft aus dem ersten Buch der Bibel im Alten Testament vorgetragen. Hier wird berichtet, wie Abraham und seine Frau mit Gottes Zusage bestärkt und von ihm begleitet noch einmal einen kompletten Neuanfang wagen. Pfarrerin Eisenberg lud die Gottesdienstteilnehmenden in ihrer sehr anregenden Predigt ein, wie Abraham und seine Frau Sarah angesichts dieser unsere Sicherheiten in Frage stellenden Zeit neue Wege zu finden und zu gehen, eine neue Haltung und Lebenspraxis einzuüben, die uns helfen kann, dass Gerechtigkeit, Solidarität und ein gelingendes Leben auch angesichts der schwierigen Lage auf unserem Erdball weiterhin möglich sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte der Frühschoppen mit der Egerländer-Blaskapelle und ein abwechslungsreiches Kerbeprogramm im Zelt bis hinein in die Abendstunden.

Michael Ickstadt,
Pastoralreferent St. Michael

Kirche kunterbunt – Ein roter Teppich im Advent

Am 3. Dezember öffneten sich wieder die Türen für unsere „Kirche kunterbunt“. Diesmal fand der Erlebnissgottesdienst für Große und Kleine in der frisch renovierten und ausgebauten Cyriakuskirche in Rödelheim statt. Die Kinder und ihre Familien waren die Ersten, die die brandneuen, wunderbar hellen Räume nutzen durften.

Wir haben uns gemeinsam auf die Ankunft des „Stars“ vorbereitet: Jesus Christus! Gemeinsam haben wir für ihn den roten Teppich ausgerollt, Plätzchen gebacken, was das Zeug hielt, Sterne gebastelt und alles geschmückt. Wir haben Lieder vorbereitet und uns schick gemacht für den Tag, an dem der große VIP zu uns kommen würde. Letztlich stellte sich heraus, dass Jesus gar nicht so ist, wie die Stars und Sternchen, die

man so aus der Regenbogenpresse kennt. Er ist ja noch ein Baby und braucht auch keinen roten Teppich. Sondern er ist klein und schwach und trotzdem der helle Stern, der Frieden und Gerechtigkeit in die Welt bringt.

Nach dem Gottesdienst haben sich alle über das leckere Essen gefreut, das die jugendlichen Teamer*innen aus den beiden Gemeinden für die knapp 30 Personen gekocht hatten. So war es ein wunderschöner zweiter Advent, in dem alle Großen und Kleinen sich mit viel Spaß auf Weihnachten vorbereiten konnten.

Wir freuen uns schon auf die nächste „Kirche kunterbunt“, die für Mai 2023 geplant ist. Dann wieder in Sossenheim!

Pfarrerin Charlotte Eisenberg



Konfis beschäftigen sich mit dem Thema Tod und Sterben

Wie in jedem Jahr haben sich auch die diesjährigen Konfis im November mit der Frage beschäftigt: Was passiert eigentlich nach dem Tod? Wo kommen wir hin? Und wie ist es dort?

Da es immer einfacher ist, solche Fragen zu beantworten, wenn man nicht zu viele Worte verwenden muss, haben wir die Jugendlichen auch dieses Jahr wieder aufgefordert, sogenannte „Himmelskisten“ zu bauen. Sie bekamen zu zweit oder zu dritt jeweils eine Pappkiste und sehr viel Bastelmaterial zur Verfügung. Von Watte und Federn über Legosteine und Glühbirnen bis hin zu Schrauben und Nägeln war alles dabei. Daraus sollten sie „ihren Himmel“ bauen. Und dann ging es los. Mit viel Energie wurde da geklebt, gestaltet und gemalt. Es wurde dabei viel gelacht.

Die Ergebnisse wurden – wie immer – wahre Kunstwerke! Wieder einmal war Watte das beliebteste Material. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Himmel für Konfis ein Ort des Ausruhens ist. Dort ist es schön und entspannend. Zwei Liegen wurden da etwa an einen Strand gestellt, der den besonderen Vorteil hatte, voller Cornflakes zu sein. Man musste sich also kaum bewegen, um an Essen zu kommen, während

man einen unverstellten Blick in die weißen Wogen, bestehend aus Watte und Federn, hat. Blumen und Zweige als Symbole für intakte Natur waren auch stark nachgefragt. Und die Idee, dass eine Brücke die Welt vom Diesseits ins Jenseits verbindet, war ebenfalls mehrfach anzutreffen.

Insgesamt waren wir wieder einmal begeistert von unseren Konfis, die sich mit viel Kreativität und guter Laune einem schwierigen Thema gestellt haben.

Pfarrerin Charlotte Eisenberg



„Es ist ein Gesamtkunstwerk“

Irma Rosi, die am 29.07.2022 verstarb, wurde nicht müde zu betonen, dass ihr Mann Oskar Kirche und Gemeindehaus in einer künstlerischen Einheit, als „Gesamtkunstwerk“ gesehen und gestaltet hat. Ihrem Wunsch folgend hatten wir in einem der letzten Gemeindebriefe (Mai-Juli 2021) die Betonglasfenster des Gemeindehauses vorgestellt und wollen nun die Gelegenheit nutzen, weitere Kunstwerke in den Blick zu bringen und 40 Jahre nach dem Bau des Gemeindehauses „neu“ zu betrachten.

Zunächst zum Künstler: Oskar Wladimir Rosi wuchs mit seinen Eltern auf der Krim auf, sein Vater war Professor für Botanik (Pflanzenkunde), seine Mutter deutscher Abstammung. Nach Kunststudium und Kriegsende zog er nach Frankfurt und arbeitete als freischaffender Künstler in seinem Mosaikatelier in Frankfurt-Sossenheim, Am Leisrain 13. In Frankfurt und dem ganzen Rhein-Main-Gebiet hat Rosis Kunst Spuren hinterlassen, z.B. in den Mosaiken des Personal- und Organisationsamtes Frankfurt (Alte Mainzer Gasse 4) oder den Mosaiken über dem Eingang der St. Gertrudis Kapelle in Oberreifenberg. Im Rahmen des Neubaus des evangelischen Gemeindehauses ab 1979 entstanden die Sossenheimer Arbeiten. Irma Rosi erzählte dazu, dass Oskar und sie gerne mit Pfarrer Arras im Kirchenchor sangen. Als es um den Neubau ging, habe sie ganz offen gefragt: „Und, Herr Arras, wie halten Sie es mit der Kunst?“ Alle lachten, und man war sich einig.

Und - wo finden wir heute „die Kunst“?

Läuft man von der Siegener Straße auf die Kirche zu, so fällt das große Mosaik über dem Portal auf: Jesus, den gekreuzigte Christus auf einem blauen Hintergrund. Das Kreuz, auf dem der Körper liegt, ganz in Gold, der Kopf durch einen Heiligenschein umrahmt. Es wirkt, als würde sich das strahlend goldene Kreuz auf dem blauen Hintergrund in konzentrischen Kreisen spiegeln. Das ruhige Blau (Himmel oder Wasser?) steht für Unendlichkeit, Wahrheit, Treue und auch Vertrauen. Der verwandelte Christus lädt in die schöne Kirche ein – zum Verweilen, Ruhe finden oder sich wesentlicher Lebensfragen stellen.



Auf dem Altar, im Licht der bunten Glasfenster steht ein Kreuz aus dunklem, unpoliertem Messing mit einem schweren Fuß. In der Mitte leuchtet ein großer, feurig-roter Edelstein, im Mittelalter auch „Karfunkelstein“ genannt. Der Name leitet sich wahrscheinlich ab von „carbunculus“, d.h. kleine (Glut-)Kohle, ebenso steckt das deutsche Wort „Funke“ darin. Diesem Stein wird in vielen Legenden Zauber- und Heilkraft zugesprochen, er steht als Symbol für

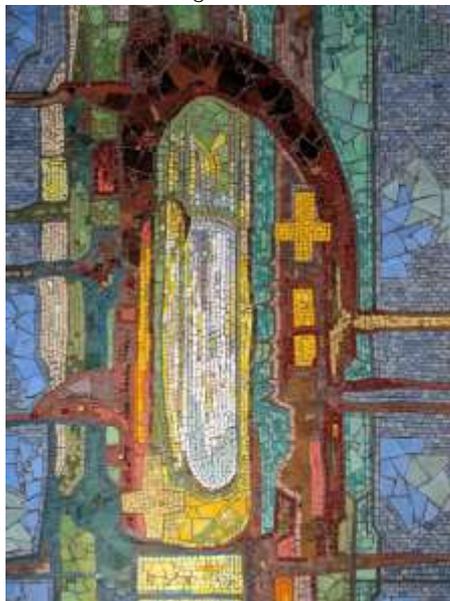
Licht, Treue, Wahrheit, Willenskraft, Stärke, Energie, aber auch für Zorn, Wut und Verletzung. Das Kreuz wird in der Fastenzeit verwendet und erinnert an Leid, Tod und Hoffnung auf die Kraft des Auferstandenen. Ganz anders, wenn man das Kreuz umdreht: Auf dem Hintergrund des dunklen Messings leuchtet nun in der Mitte ein heller, großer Edelstein. Seine weiße Farbe wird in der Mosaikarbeit aufgegriffen, und das Weiß strahlt von der Horizontalen (von Mensch zu Mensch) und der Vertikalen (von Menschen zu Gott) in das Blau, das wir schon vom Mosaik über dem Eingang kennen. Hier begegnet uns der erhöhte, nachösterliche Christus.



Die großen, bunten Glasfenster des großen Saals im Gemeindehaus haben wir bereits vorgestellt. Ein wahrhafter Paradiesgarten, den das Tageslicht in das

Gemeindehaus zaubert. Aber der Paradiesgarten endet nicht im großen Saal:

Betreten wir das Foyer, so kann der Besucher ein weiteres Mosaik in der Sitzecke entdecken, das farbengewaltig in den fensterlosen Raum wirkt. Auch hier bildet die blaue Farbe den Hintergrund, in den bei genauem Hinsehen zahlreiche Kreuze eingearbeitet sind. Der Blick wird in die weiße Mitte gezogen, die von gelben Farben, ähnlich einem Heiligenschein, umgeben sind. Die grüne Farbe wird von einem braunen, halbrunden Kreis überdeckt, von dem dünne Linien bis in das Blau (oder weiter) reichen. Stellt das Mosaik eine Dornenkrone dar? Oder das geöffnete nachösterliche Grab, umgeben von Pflanzen, die den Paradiesgarten umspannen wollen? Sicher ein hoffnungsvolles Bild.



Auch die Fenster des Treppenhauses auf der anderen Seite des Gebäudes

sind mit derselben Technik wie die Betonglasfenster mosaiken Lichtbändern (Betonglasfenster) aus Pflanzen gestaltet, die vom Keller bis in den zweiten Stock reichen. Besonders hervorzuheben ist hier das abschließende Oberlicht, das zur Lüftung gekippt werden kann: Rosi hat ihm das Motiv einer Taube gegeben – ein vieldeutiges Symbol.



Bei Noah Überbringerin der frohen Botschaft von der Bewohnbarkeit der Erde und damit Verkünderin des neuen Friedens zwischen Gott und den Menschen, bei Jesu Taufe Gottes Geist in Gestalt einer Taube. Die Taube als Lüftungsoberlicht zeigt einen augenzwinkernden Oskar Rosi: Lässt die Taube den Geist

rein oder raus? Kann sie ihn einsperren/aussperren? Was wird wohl aus ihr, wenn das Gemeindehaus abgegeben ist?

Kirche und Gemeindehaus – ein Kunstwerk aus einer Hand, ein Gesamtkunstwerk. Wir hoffen, dass wir Lust gemacht haben, die uns alltäglich gewordenen Kunstobjekte „neu“ zu betrachten und, wie wir, überraschende Entdeckungen zu machen.



Sehen können wir alle gleich, doch Betrachten wird es jeder anders.

Michaela Ohly und Marianne Hegerich

Regenbogenspielplatz: Angebot für Kinder bis 3 Jahren

Am 17.12.2022 fand wieder unser Regenbogenspielplatz von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus für alle Kinder von 0 bis 3 Jahren und deren Eltern und Geschwistern statt.

Da es unser letztes Treffen vor Weihnachten war, haben wir gemeinsam gefrühstückt, mit den Kindern Weihnachtslieder gesungen und natürlich gespielt, getobt und gequatscht.

Unsere Organisatorinnen Dr. Charlotte Eisenberg, Carina Grönke und Stefanie Langer freuen sich immer über neue Gesichter in der Gruppe, jeder ist willkommen.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung unter: Stefanie.Langer@Regenbogengemeinde.de



Stefanie Langer ist neues Mitglied im Kirchenvorstand seit dem 24.11.2022 und wurde im Gottesdienst am dritten Advent, dem 11.12.2022, in das Amt eingeführt.

Willkommen im Team!

Der Kirchenvorstand



Eindrücke aus unseren wöchentlichen Evangelischen Gottesdiensten

Volkslieder-Nachmittag am 21.10.2022
mit Norbert Preisendörfer am Klavier



Gottesdienst zum Totensonntag am
18.11.2022



Gottesdienst zum Reformationsfest
am 28.10.22 mit Soyong Kim am Klavier



Gottesdienst am 02.12.2022 zum ersten
Advent



Nikolausfeier am 09.12.2022 in der Bi-
belstunde mit dem Ehepaar Diepholtz

als Bischof Nikolaus und Knecht Ruprecht, sowie Frau Soyoung Kim am Klavier



Sibylle Schöndorf-Bastian,
Altenseelsorgerin

WEIL DU EIN
SEGEN BIST



Tauffest
24. Juni
#deinetaufe

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar.

Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben.

Gottes großes Ja zu uns.

Darum feiern wir ein großes Fest. Am 24. Juni 2023 um 11 Uhr
taufen wir Kleine und Große, im oder am Sulzbach.

Melden Sie sich oder Ihr Kind jetzt schon an!

Alle Infos bekommen Sie von Pfrn. Eisenberg:

charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

- Freitag, 03.02.2023, 15:00 Uhr: Dia-Reise: Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan
 Freitag, 10.02.2023, 15:00 Uhr: Dia-Reise: Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan
 Freitag, 17.02.2023, 15:00 Uhr: Dia-Reise: Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan
 Freitag, 24.02.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Freitag, 03.03.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
 Freitag, 10.03.2023, 15:00 Uhr: Unser christliches Brauchtum in der Passionszeit
 Freitag, 17.03.2023, 15:00 Uhr: **Altäre:** „Jesu deine Passion will ich jetzt bedenken“
 Freitag, 24.03.2023, 15:00 Uhr: Volksliedersingen „Im Märzen der Bauer“
 Freitag, 31.03.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst in der Passionszeit
- Donnerstag, 06.04.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst zu Gründonnerstag
 Sonntag, 09.04.2023, 10:30 Uhr: Ostergottesdienst
 Freitag, 28.04.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst



Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräche, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

An folgenden Montagen: am 06.02., 20.02., 06.03., 27.03.2023 jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westwaldstraße 20, Beitrag auf Spendenbasis.





Das Frühlingsprogramm der

NACHMITTAGE FÜR RICHTIG ERWACHSENE

Wir treffen uns **jeden zweiten Mittwoch**
um 15:00 Uhr im Gemeindesaal.

Zuerst feiern wir eine kleine Andacht und beschäftigen uns dann
mit einem Thema. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.
Herzliche Einladung an Erwachsene jeden Alters!

- 1. Februar: 125 Jahre Regenbogenkirche –
Vortrag mit Pfrn. Eisenberg
- 15. Februar: Lustiges Fastnachtstreiben
- 1. März: Wie schütze ich mich vor Enkeltricks
und andere Betrugsversuche
- 15. März: Ausflug zur virtuellen Kutschfahrt ins
historische Frankfurt
- 29. März: Kreatives zu Ostern
—— Osterpause ——
- 26. April: Frankfurter Sagen und Geschichten



Gemeindepädagogik (Kathrin Haarbeck)

Frühstückstreff

Im neuen Jahr soll es wieder den Frühstückstreff geben, diesmal aber immer einmal im Monat mittwochs um 10:00 Uhr an den betreffenden Terminen:

22.02., 29.03., 26.04.2023 jeweils um 10:00 Uhr

Ihre Gemeindepädagogin Kathrin Haarbeck

Anmeldung: Kathrin Haarbeck unter Mobilfunknummer 0178 3103414

kathrin.haarbeck@frankfurt-evangelisch.de



Bestattungen

- 27.09.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
19.10.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
19.10.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
21.10.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
25.10.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
17.11.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
25.11.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
09.12.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
17.12.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
20.12.2022 <Name nur in der Druckausgabe>
23.12.2022 <Name nur in der Druckausgabe>



Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7



So viel, du
brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 22.02. bis 9.4.2023

OSTERN IN DER REGENBOGEN GEMEINDE

Gründonnerstag

11:00 Uhr

Feierabendmahl mit Griede Soß
Gemeindehaus



Karfreitag

11:00 Uhr

Gottesdienst



Ostersonntag

6:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer

6:30 Uhr Gottesdienst zum

Sonnenaufgang

7:30 Uhr Osterfrühstück



Ostermontag

11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

15:00 Uhr Abschlussfest Osterrallye



Gründonnerstag

bis Ostermontag

Ökumenische Osterrallye für
Familien von Kirche zu Kirche



Gottesdienste im Februar

Sonntag, 05.02.2023, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg



Sonntag, 12.02.2023, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Felix van Elsberg

Sonntag, 19.02.2023, 11:00 Uhr:
Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 26.02.2023, 18:00 Uhr: Taizé-Gottesdienst im Gemeindehaus
mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg und dem Kirchenchor der ev. Gemeinde Zeilsheim



Gottesdienste im März

Freitag, 03.03.2023, 18:00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag mit dem WGT-Vorbereitungsteam

Sonntag, 05.03.2023, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 12.03.2023, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Felix van Elsberg

Sonntag, 19.03.2023, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Jubelkonfirmation

Sonntag, 26.03.2023, 18:00 Uhr:
„FeierAbend“-Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Gottesdienste im April



Sonntag, 02.04.2023, Palmsonntag, 11:00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Donnerstag, 06.04.2023, Gründonnerstag, 18:00 Uhr:
Feierabendmahl mit Griede Soß mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg im Gemeindehaus

Freitag, 07.04.2023, Karfreitag, 11:00 Uhr:
Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 09.04.2023, Ostersonntag, 06:00 Uhr:
Osternachtsfeier mit Osterfeuer im Pfarrgarten
mit anschließendem Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg
danach: Osterfrühstück im Gemeindehaus

Montag, 10.4.2023, Ostermontag, 11:00 Uhr: Ökumenischer Familien-Gottesdienst
mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Pastoralreferent Michael Ickstadt
in der kath. Kirche St. Michael

Sonntag, 16.04.2023, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Felix van Elsberg

Sonntag, 23.04.2023, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg

Sonntag, 30.04.2023, 18:00 Uhr:
„FeierAbend“-Gottesdienst im Gemeindehaus mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg



Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in
unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt,
FeierAbend-Gottesdienste im Gemeindehaus.



Jeden Sonntag ab 12:30 Uhr lädt die Believers
Chapel International zum Gottesdienst und
Gebet auf Englisch und Twi ein

Evangelisches Jugendwerk

Jakob Lotz – Jugendreferent
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 95 21 83 23
lotz@ejw.de, www.ejw.de

Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.
(0800) 111 0 222 kath.

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 - 244
eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de
www.familienbildung-ffm.de



Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach



EVANGELISCHER REGIONALVERBAND
FRANKFURT UND OFFENBACH
FACHBEREICH: BERATUNG, BILDUNG, JUGEND

Suchbegriff



Pfarramt

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg
Marienberger Straße 5

Festnetz: (0 69) 34 82 69 92

Mobilnetz: 0151 - 26 778 180

charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Küster- und Hausmeisterdienst

Vermietungen Gemeindehaus

Klaus-Dieter Merckle

Westerwaldstraße 20

Telefon: (069) 34 61 61

klaus.merckle@regenbogengemeinde.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende:

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Gemeindebüro

Luana Froese

Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20

Telefon: (069) 34 24 24

Telefax: (069) 34 18 80

regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

Öffnungszeiten

Montag 09:00 - 11:00 Uhr

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gemeindepädagogik

Kathrin Haarbeck

Westerwaldstraße 20

Mobilnetz: 0178 - 3 103 414

kathrin.haarbeck@frankfurt-evangelisch.de

Kindertagesstätten

„Regenbogenland“

Jeanette Kleber

Westerwaldstraße 10

Telefon: (069) 34 12 55

Telefax: (069) 75 93 59 59

KT-Regenbogenland@gmx.de

„KiTa Farbenland“

Katharina Chwalek

Schaumburger Straße 63

Telefon: (069) 34 22 92

Telefax: (069) 75 93 57 32

kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian

- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainer Straße 91

Telefon: (069) 299 807 446

schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Internet: www.Regenbogengemeinde.de



MONATSSPRÜCHE FEBRUAR 2023

**Sara aber sagte:
Gott ließ
mich lachen.**
Genesis 21,6



MONATSSPRÜCHE MÄRZ 2023

**Was kann
uns scheiden
von der
Liebe Christi?**
Römer 8,35



MONATSSPRÜCHE APRIL 2023

**Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.**
Römer 14,9



Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.000 Exemplare, Ausgabe 100

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar - April: 15.03.2023





Rudelsingen
Jugendgottesdienst





Ausflug mit der Partnergemeinde Möringen
Kerbegottesdienst: Pfarrerin im Dirndl

